

Zum 75-jährigen Jubiläum von Cathay Pacific Ltd. – Historie

1946



Alles begann am 24. September 1946: Cathay Pacific Airways wurde von dem Amerikaner Roy Farrell und dem Australier Sydney de Kantzow mit einer symbolischen Registrierungsgebühr von einem Hong Kong Dollar gegründet.

Bereits ein Jahr vor der Gründung schaffte Farrell eine DC3-Maschine an, ein Passagier- und Transportflugzeug der Douglas Aircraft Company. Die auf den Namen "Betsy" getaufte Maschine war das erste Cathay Pacific-Flugzeug. Farrell und de Kantzow regelten die Einsätze der Airline zunächst von Shanghai aus, bis sie im Mai 1946 schließlich im kriegsbeschädigten Flughafen „Kai Tak“ in Hong Kong ansässig wurden.

„Betsy“ (VR-HDB) und die mittlerweile zweite DC3-Maschine „Nikki“ (VR-HDA) wurden daraufhin in Hong Kong als neue Fluggesellschaft „Cathay Pacific Airways“ registriert. Ab nun startete die Airline mit dem Transport von Passagieren und Fracht – vorerst nur in Südostasien, darunter Manila, Bangkok, Saigon, Singapur, Shanghai und Sydney.

1948

Geburtsstunde als offizielle Fluggesellschaft: In diesem Jahr erwarb „Butterfield & Swire“, damals eine der bedeutendsten Handelsgesellschaften Hong Kongs, 45 Prozent der Firmenanteile. Die restlichen Anteile teilten sich Australian National Airways (35 Prozent) sowie weiterhin Farrell und de Kantzow (jeweils zehn Prozent). Als Cathay Pacific Airways Limited nahm die neu aufgestellte mit einem Startkapital von zehn Millionen Hong Kong Dollar am 1. Juli 1948 ihre Dienste auf.

Unter der Führung von John Kidston Swire expandierte das Unternehmen stetig: Die Flugrouten in Südostasien wurden erweitert und die Flotte technisch verbessert. Die Flugstrecken teilte sich Cathay Pacific nach einem offiziellen staatlichen Beschluss mit Konkurrent Hong Kong Airways.

1949 – 1962

Zur Flotte zählte ab 1949 ein Flugzeug des Typs Douglas DC4 Skymaster – Cathay Pacifics erste viermotorige Maschine. Es folgten Flugzeuge vom Typ Lockheed L188 Electras sowie DC6 und DC6B. Das erste Turbinenflugzeug startete 1959. Im gleichen Jahr erwarb Cathay Pacific Airways die Fluggesellschaft Hong Kong Airways. Das führte in den folgenden Jahren zu einem jährlich zweistelligen Wachstum.

Zu Beginn der 60er Jahre bietet Cathay Pacific erstmals internationale Flüge nach Fukuoka, Nagoya und Osaka in Japan an. Die sechziger Jahre brachten außerdem den Einstieg in das Düsen-Zeitalter: 1962 nahm Cathay Pacific neun Jet-Flugzeuge des Typs General Dynamics Convair 880 in die Flotte auf. Bereits zu dieser Zeit war Cathay Pacific eine der erfolgreichsten Fluggesellschaften im asiatischen Raum.

Die Uniform des Kabinenpersonals wechselte 1962 von einem konservativen Blau zu einem ikonischen Rot. Diese Uniform enthielt traditionelle chinesische Röcke mit weißen Blusen Und war damit unverwechselbar.

1970 – 1979

Als 1970 die Flugroute nach Perth, Australien hinzukam, wurde die Cathay-Flotte mit den Großraumflugzeugtypen Boeing 707 sowie 1975 auch mit dem Lockheed L1011 TriStar aufgestockt.

Mit einer Flotte von insgesamt zwölf Boeing 707 und drei TriStars nahm Cathay ab 1976 den interkontinentalen Flugverkehr, auch über die australischen Ziele hinaus, auf: Nach Bahrain flog Cathay das erste Mal 1976, nach Dubai im Jahr 1977. Eine der zwölf Maschinen wurde danach ausschließlich als Cargo-Maschine eingesetzt.

Auch im Bereich der Technik waren die 70er Jahre wegweisend. So wurde das erste computergestützte Reservierungssystem implementiert. Darüber hinaus kamen bei der Pilotenausbildung erstmals Flugsimulatoren zum Einsatz und revolutionierten damit die internen Prozesse.

Ein Meilenstein war das Jahr 1979, in dem erstmals die Boeing 747, das damals weltweit größte Passagierflugzeug, zu Cathay Pacifics Flotte stieß und die Kapazitäten auf der Langstrecke deutlich erhöhte.



1980 – 1989

In den nächsten Jahren vergrößerte sich das Streckennetz kontinuierlich und weitere Flugzeugtypen kamen zur Flotte hinzu: Mit dem Jungfernflug der mittlerweile zur Flotte gehörenden Boeing 747-200 von Hong Kong nach London am 16. Juli 1980 weitete Cathay seine Flugroute nach Europa aus. Weitere Maschinen des Typs Boeing 747-200 wurden eingesetzt und dadurch weitere Langstreckenziele in den Flugplan aufgenommen.

Im Jahr 1982 fliegt Cathay Pacific als erste Airline der Welt non-stop die Strecke Hong Kong - Vancouver und stellt damit einen neuen Weltrekord auf.

Nur ein Jahr später hebt die erste Maschine aus Hong Kong zu einem Non-stop-Flug nach London ab, weitere Flüge nach Frankfurt/Main (seit April 1984), Paris und Los Angeles folgen. Auch der Service an Bord wird kontinuierlich ausgebaut und so bietet Cathay als erste asiatische Airline ihren Passagieren eine Drei-Klassen-Konfiguration mit First, Business und Economy Class an.

Dragonair, die später von Cathay Pacific übernommen wird, erhält 1985 ein Air Operators Certificate (AOC) von der Regierung in Hong Kong und führt ihren ersten Flug von Hong Kong nach Kota Kinabalu/Malaysia durch.

Im Jahr 1986 feiert die Fluggesellschaft ihr 40-jähriges Bestehen. Mittlerweile zählten die Flugziele Rom, Paris, Peking, San Francisco, Amsterdam sowie Denpasar (Bali), Auckland und Nagoya (Japan) zum Streckenportfolio. Im April 1986 wurde Cathay Pacific erstmals an der Hong Konger Börse notiert.

Im Januar 1987 übernahm die chinesische Investorgruppe „CITIC“ einen Anteil von 12,5% an Cathay Pacific. Im gleichen Jahr erhielt die Airline den renommierten „Airline of the Year“ Award des *Air Transport World* Magazins.

Im Juni 1989 war Cathay Pacific die einzige Airline, die das mit einem Rolls-Royce-Motor ausgestattete Langstreckenflugzeug des Typs B747-400 erwarb.

1990 – 1999

Die 90er Jahre sind, trotz vieler Hochs und Tiefs, für die gesamte Entwicklung der Airline bedeutend. Im Januar 1990 übernahm Cathay Pacific zusammen mit seinem Hauptanteilseigner „Swire Pacific“ (früher „Butterfield & Swire“) die chinesische Airline Dragonair. Dragonair ist eine unabhängige regionale Airline, die Destinationen in China sowie in ganz Asien anfliegt. Auch technisch ist Cathay Pacific auf dem Vormarsch - im Jahr 1991 bietet sie als erste Airline weltweit Live-Radio auf Flügen an.

In den nächsten Jahren folgte eine rasche Flottenentwicklung: 1992 bestellte Cathay Pacific elf Boeing 777, um die regionalen Routen zu entwickeln.

1994 und 1995 erhielt Cathay Pacific zwei weitere Frachtflugzeuge des Typs B747-400, die zwei Mal wöchentlich nach Toronto eingesetzt wurden. Im März kamen die Frachtstrecke nach New York sowie weitere zahlreiche interkontinentale Frachtflüge wie etwa nach Indien, Australien oder Deutschland hinzu.

Im Juni 1995 übernahm Cathay Pacific 75 Prozent des Day-to-Day Managements der Frachtfluggesellschaft Air Hong Kong. Ein Jahr später gründeten Cathay Pacific und Dragonair das Joint-Venture-Unternehmen Hong Kong Airport Services Ltd (HAS) für die Vorfeldabfertigung der Maschinen.

Das neue Logo (zwei grüne und ein weißer Streifen) stellte Cathay Pacific zum ersten Mal im August 1994 auf dem Heckflügel des Airbus A330-300 in Toulouse/Frankreich vor.

Im Juli 1996 nimmt Cathay die Verbindung nach New York in das Passagierstreckennetz auf. Zwischen 1996 und 1997 wurde die Flotte dann mit sechs Langstreckenmaschinen des Typs A340-300 aufgestockt.

Die wirtschaftlichen Rückschläge in China hinterließen bei Cathay Pacific allerdings in den nächsten zwei Jahren Spuren: Erstmals seit 35 Jahren verzeichnete die Airline im Jahr 1998 Verluste. Doch Cathay konnte sich finanziell schnell erholen und weitet mit der Eröffnung des neuen Hong Konger Flughafens auf der Insel Lantau auch ihr Streckennetz weiter aus. Die Cathay-Maschine mit der Flugnummer 889, die vom New Yorker JFK International Airport startete, war das erste Flugzeug, das auf dem neuen Hongkong International Airport in Chek Lap Kok landete.

Der Dragonair-Flug KA841 wurde zum letzten Flug, der am legendären Stadtflughafen Kai Tak Airport ankam. Den letzten Abflug von Kai Tak Airport absolvierte der Cathay Flug CX3340.

Im gleichen Jahr nahm Cathay die erste Boeing 777-300 in Empfang, die der Flotte eine noch größere Effizienz brachte.

Ende der 90er Jahre wächst auch das Streckennetz wieder. So wurde im August 1998 Istanbul und im Dezember San Francisco in den Flugplan aufgenommen. Außerdem können Passagiere nun auch nach Karachi, Delhi und Sapporo fliegen. Durch die verstärkte Zusammenarbeit mit dem **oneworld** Partner „American Airlines“ sind 20 weitere US-amerikanische Städte buchbar.



Im Jahre 1999 eröffnete auf Lantau Island, unweit des neuen Flughafens, das neue Headquarter mit dem Namen Cathay City. Dort steht bis heute vor dem Portal die alte „Betsy“, die erste Maschine von Cathay Pacific Airways.

Ab 2000

Im Millennium-Jahr erreichte Cathay Pacific einen Rekordumsatz von 5.000 Milliarden Hong Kong Dollar. Im Laufe der nächsten Jahre musste sich die Airline allerdings den größten Herausforderungen ihrer bisherigen Geschichte stellen: Bedingt durch die Anschläge des 11. September, dem zweiten Golfkrieg sowie die in Asien verbreitete Lungenkrankheit SARS hatte Cathay Pacific mit finanziellen Einbußen zu kämpfen.

Als weltweit erste Airline führte Cathay Pacific 2001 den Online Check-in ein und revolutionierte damit den gesamten Check-in Ablauf.

Seit 2002 teilten sich Cathay Pacific und DHL die Anteile an der Frachtfluggesellschaft Air Hong Kong, deren Flotte damals aus insgesamt acht Airbus-Flugzeugen des Typs 300 bestand und sukzessive ein regionales Netzwerk für Expressfracht aufbaute. Bereits im Jahr 2000 startet die Tochtergesellschaft Dragonair einen reinen Frachtverkehr mit einem Eröffnungsflug in den Nahen Osten und nach Europa mit einer Boeing 747-200.

Im gleichen Jahr übernahm Cathay Pacific als erste asiatische Fluggesellschaft die Hightech-Ultra-Langstreckenmaschine A340-600.

Im Dezember 2003 wurde der Flugservice nach Peking wieder aufgenommen, kurz darauf ebenfalls nach Xiamen sowie der Frachtservice nach Shanghai, was die Bedeutung Hong Kongs als Drehkreuz/Gateway nach China verstärkt.

Eine besondere Ehrung erwartete die Airline im Jahr 2003. Im Rahmen der Skytrack Umfrage erhielt Cathay Pacific erstmals den Titel „Airline of the Year“. Auch in den folgenden Jahren konnte sich die asiatische Premiumairline über diese Auszeichnung freuen (2003, 2005, 2009, 2014).

Im September 2006 erwirbt Cathay Pacific Dragonair zu 100 Prozent und nimmt damit zahlreiche Destinationen auf dem chinesischen Festland und in Asien ins Streckennetz auf. Darüber hinaus begrüßt die Premiumfluggesellschaft ihr 100. Flugzeug – eine Airbus A330-300 Maschine direkt aus Toulouse/Frankreich.

Neben der konstanten Weiterentwicklung des Streckennetzes hat Cathay Pacific die Inflight-Ausstattung stetig ausgebaut. Hierzu zählt etwa die neue First und Business Class in der Langstreckenflotte. Das Cathay-Bord-Entertainment-Programm „StudioCX“ bietet dutzende Filme, Spiele und Musikoptionen. Erstmals können von Bord auch Emails verschickt werden, sodass der Passagier auch in der Luft erreichbar ist. Der Mobilfunkservice „notiFLY“ bietet Flugankünfte, Duty Free-Bestellungen sowie Online-Check-in an.

Die über 100 erzielten Awards stellen unter Beweis, dass Cathay Pacific den qualitativ hohen Standard stets hält. Im Jahr 2009 wurde Cathay Pacific erneut mit dem Titel „Airline of the Year“ ausgezeichnet.

Im Jahr 2007 modernisiert die allererste B777-300ER die Langstreckenflotte von Cathay Pacific mit einer Reichweite und Betriebseffizienz, die besser ist als je zuvor. Auch im Frachtbereich gibt es Neuerungen. Durch den Einsatz der ersten B747-8-Frachter kann die Frachtnutzlast und Reichweite weiter erhöht werden.

2010 – 2021

Im September 2010 bestellte Cathay Pacific 30 Airbus A350-900 mit Auslieferungsdatum zwischen 2016 bis 2019 sowie sechs Boeing 777-300ER, die zwischen 2013 und 2014 in die Flotte eingegliedert werden sollten. Insgesamt wurden bis zum Jahre 2019 91 bestellte Flugzeuge an Cathay Pacific geliefert, deren Gesamtwert nach Listenpreis ca. 185 Mrd. HK\$ (17, 1 Mrd. EUR) beträgt.

Im Juli 2011 werden weltweit neue Uniformen eingeführt. Alle Cathay Pacific Mitarbeiter - Flugbegleiter sowie Mitarbeiter des Bodenpersonals an Flughäfen, in Reservierungs- und Cargo-Teams – tragen seither die eleganten Uniformen der asiatischen Premium-Airline. In den letzten 60 Jahren hat Cathay Pacific die Mitarbeiter-Uniformen neun Mal verändert. Dabei wurde stets darauf geachtet, den frischen Look zu erhalten, sich modern und zeitgemäß darzustellen und das fortschrittliche Denken der Airline wiederzugeben.

Im Dezember 2011 verkündete Cathay Pacific Airways Details zu ihrer neuen Premium Economy Class. Das Produkt, das ab März 2012 stufenweise auf Langstreckenflügen umgesetzt wurde, ist seit April 2012 buchbar. Gleichzeitig teilte die Fluggesellschaft die Einführung neuer Economy Class Sitze auf dem Großteil ihrer Langstreckenflüge mit, die ebenfalls ab März 2012 stufenweise umgerüstet wurden.

Cathay Pacific und Air New Zealand schließen im Jahr 2013 eine strategische Vereinbarung zur Verbesserung der Verbindungen und des Kundennutzens. Im selben Jahr eröffnet das Cathay Pacific Cargo Terminal seinen Betrieb am Hong Kong Airport.

Nach neunmonatiger Bauzeit wurde im Oktober 2013 in Hong Kong die sechste Passagier Lounge *The Bridge* von Cathay Pacific eröffnet. Das 2.567 Quadratmeter große Areal befindet sich auf Ebene 5 des Westflügels am Hong Kong International Airport in der Nähe des Gate 35. First und Business Class Passagiere können hier in einer einladenden Umgebung schlichten Luxus genießen. Für die Gestaltung der neuen Lounge wurde das berühmte Architekturbüro Foster + Partners ausgewählt. Der einem Wohnhaus nachempfundene Baustil soll den Fluggästen ein Gefühl von einem Zuhause geben, um sich bereits vor dem Flug ausgiebig zu entspannen.



Der besondere Service und die Qualität werden auch 2014 von den Passagieren erneut gewürdigt. Bereits zum vierten Mal erhält Cathay Pacific die Auszeichnung "World's Best Airline" von Skytrax. In diesem Jahr präsentiert Cathay seine neuen Lounges, die von der Designerin und Creative Director Ilse Crawford entworfen wurden. Die erste Lounge in neuem Look and Feel wurde am Flughafen Haneda in Tokio eröffnet. Es folgten Manila, Bangkok, Hong Kong, Taiwan, Vancouver und London Heathrow. Ebenfalls neu in diesem Jahr: Die Website www.cathaypacific.com erscheint in neuem Design.

Auch das Streckennetz von Cathay Pacific wird sukzessive ausgebaut. Vor allem in Europa kommen zahlreiche neue Destinationen hinzu. Die Strecke Hong Kong Manchester steht seit Dezember 2014 im Flugplan. Eine neue Nonstop-Verbindung von Zürich nach Hong Kong wurde am 30. März 2015 aufgenommen. Die Verbindung von Düsseldorf nach Hong Kong startet am 1. September 2015

2014 investierte die Airline erstmals in Aktien der US-amerikanischen Fulcrum BioEnergy Inc., die kommunalen Abfall zu nachhaltigem Flugtreibstoff verarbeitet und festigt damit ihre Ausrichtung, das Unternehmen in eine nachhaltige Zukunft zu bringen. Die Anlage soll mehr als zehn Millionen Gallonen Kraftstoff pro Jahr produzieren. Cathay Pacific wird als eine der ersten Fluggesellschaften mit Treibstoff aus dieser Anlage fliegen.

Im Jahr 2016 verabschiedet sich Cathay Pacific von der letzten B747-400, die seit 1979 im Einsatz war. Gleichzeitig erhalten die Flugzeuge eine brandneue Lackierung. Die Neulackierung der Flugzeuge gehört zu einem umfangreichen Modernisierungsprogramm der Airline, das mit der Neugestaltung des Corporate Designs, der Website, der mobilen App sowie dem Umbau von zahlreichen Lounges



Ende 2016 wird die Tochtergesellschaft Dragonair offiziell in Cathay Dragon umbenannt und steht als preisgekrönte Fluggesellschaft der Muttergesellschaft Cathay Pacific nun noch näher. Durch das Rebranding wachsen die beiden Marken enger zusammen. Vor allem Fluggäste der beiden Airlines kommen damit in den Genuss einer nahtlosen Produkterfahrung und eines internationalen Streckennetzes.

Ihr starkes Engagement für Ökoeffizienz unterstreicht Cathay Pacific im Jahr 2018 mit ihrer neuen Airbus A350-1000-Flotte. Bis voraussichtlich Ende 2021 werden 20 dieser hochmodernen Maschinen in die Flotte aufgenommen.

Am 4. August 2021 hat der hochmoderne Airbus A321neo von Cathay Pacific mit dem Erstflug von Hongkong Shanghai (Pudong) seinen kommerziellen Dienst aufgenommen. Die Premium-Airline beabsichtigt das Flugzeug im August auf Flügen nach Guangzhou, Hangzhou, Nanjing, Qingdao, Kaohsiung und Taipeh einzusetzen.

Cathay Pacific hat bereits vier A321neos übernommen und wird in der zweiten Hälfte des Jahres 2021 zwei weitere Flugzeuge dieses Maschinentyps erhalten. Bis Ende 2023

werden insgesamt 16 Airbus A321neos in die Flotte integriert. Das Flugzeug verfügt über insgesamt 202 Sitze, davon zwölf in der Business Class und 190 in der Economy Class.



Als Antwort auf die Auswirkungen des Coronavirus und die damit zurückgegangene Nachfrage nach Reisen musste die Airline ihre Flugkapazitäten seit März 2020 sehr stark reduzieren und einen Großteil der Strecken zunächst komplett einstellen. Seit Juni 2021 bietet Cathay wieder einen Flug pro Woche zwischen Frankfurt und Hong Kong an. Die aktuellen Entwicklungen werden genau beobachtet, um das Netzwerk Schritt für Schritt wieder auszubauen und die Kunden somit wieder mit dem asiatisch-pazifischen Raum zu verbinden. Aktuell bietet Cathay Pacific Verbindungen von Hongkong nach Frankfurt, Amsterdam, Paris und London.